



Fürst Metatron - „Der Anfang des Sommers in der Region in der ihr lebt“ - 01.07.2014



Gott zum Gruße, meine Lieben, Gott zum Gruße, ICH BIN Metatron. Viel Sonne, blühende Blumen in der Natur, viele Dinge die euer Herz erfreuen können, wenn ihr in der Lage seid, die Schönheit dieses Ausdrucks der Natur zur Kenntnis zu nehmen. Lasst diese Schönheit, diese Freude, diese Farben in euer Herz eindringen. Lasst sie in euren feinstofflichen Körpern schwingen, damit sie sich von dort aus auch in eurem feststofflichen Körper manifestieren können.

Ihr wisst, alles was sich im Außen ereignet, im Außen wirkt, hat unmittelbare Auswirkungen auch auf eure feststofflichen Systeme. So wie die Freude, die Schönheit, die Farben von Außen von der Natur in eure Systeme vibriert, verbreiten sich diese euch wohltuenden Informationen letztendlich auch in eure feststofflichen Körper. Es hängt nun mal zusammen, alles ist EINS. Und so wirkt sich das in eurem ganz normalen, alltäglichen Leben und Dasein aus.

Erinnert euch einfach daran, dass z. B. euer Körper, euer feststofflicher Körper, Vitamin D braucht, um richtig zu funktionieren. Dieses Vitamin D kann er nur bilden im Zusammenhang mit dem Licht der Sonne bzw. einigen Anteilen davon, also das Außen wirkt unmittelbar auf das Funktionieren eures feststofflichen Körpers.

Dieser Zusammenhang zwischen dem was sich außen ereignet und dem was mit eurem Inneren, mit eurem feststofflichen Körper passiert, gilt natürlich auch genauso in der anderen Richtung.

Das was ihr in eurem feststofflichen Körper spürt, wahrnehmt, sind Informationen, die letztendlich von außen kommen, aber durch die Wünsche eurer Seele für euren Lernprozess produziert werden.

Entsprechend den Themen, mit denen ihr euch beschäftigen wollt, produziert ihr in eurem Inneren eine Frequenz, die nach außen strahlt und über das Gesetz der Resonanz euch dann genau die Dinge anzieht, die ihr für diesen Lernprozess benötigt. Das Gesetz der Resonanz kommt hier zum Tragen.

Ihr produziert eine Frequenz und sie geht in Resonanz mit dem, was um euch herum ist. Das hat vielfache Auswirkungen, die euch in aller Regel gar nicht bewusst sind. Selbst in den kleinsten Kleinigkeiten, die ihr jeden Tag lebt, kommen diese Mechanismen zum Ausdruck.

Wenn ihr beim Einkaufen ständig nur auf den Preis schaut und nicht auf das schaut, was euch wirklich schmeckt, gefällt, bekommt, gut tut, dann produziert ihr die Frequenz der

Armut. Ihr seid es euch nicht wert und ihr bringt zum Ausdruck „ich habe nicht genug“, in diesem Fall Geld.

So wird es sein!

Ihr produziert es, ihr seid das Zentrum eures Universums, ihr seid derjenige, der die Impulse setzt und damit bestimmt, was in eurem Universum vor sich geht. Wer also auf vielfache Art und Weise Armut produziert, schwingt dieses Gefühl, diese Frequenz der Armut in sein Universum und wird immer wieder damit konfrontiert werden.

Wer ständig den Impuls sendet „ich bin nicht gut genug/ hübsch genug“, wird ständig auf Menschen und Situationen treffen, die ihm genau diesen Impuls widerspiegeln. Wer ständig Unpünktlichkeit lebt, sich an Verabredungen und Absprachen nicht hält, wird immer wieder mit Menschen und Situationen konfrontiert, die sich nicht an Absprachen halten und unpünktlich sind. Wer immer wieder seine Verabredungen nicht einhält und zu spät kommt, wird auch derjenige sein, bei dem sich der Bus, die Straßenbahn, der Zug verspäten und er an den entsprechenden Haltepunkten warten muss. Und wenn ihr jetzt die Stirn runzelt und sagt: „Wie kann das sein, da sind doch viele andere Leute auch betroffen, die nicht so unpünktlich sind“, dann muss ich euch sagen, das ist ein bombastischer Job den die Führungseltern erledigen, dass gerade bei solchen Ansammlungen immer Leute dabei sind, auf die auch diese Problematik zutrifft bzw. die dann unter diesen Erscheinungen zu leiden haben. (weil der Zug Verspätung hat, ist das Flugzeug weg.)

Die, die das erleben, sind die, die permanent auch sich nicht an zeitliche Absprachen halten. Die anderen Menschen die ebenfalls in dem Zug sitzen und die Verspätung ertragen müssen und selber eigentlich korrekt und pünktlich sind, werden diejenigen sein, für die es keine negativen Auswirkungen hat, dass der Zug zu spät gekommen ist.

Ich versuche euch klar zu machen, dass es immer wieder ein Thema ist für euch. Diszipliniert eure Gedanken, lernt zu verstehen, dass das was ihr denkt, dass das was ihr spricht, dass das was ihr lebt in unmittelbare Resonanz zu euch in eurem Universum geht, dass diese Gedanken der Ausgangspunkt dessen sind, was um euch herum passiert.

Die Macht der Gedanken, die Kraft der Gedanken, wird von euch immer wieder unterschätzt. Eure Gedanken sind der Ausgangspunkt dessen, was in euren Taten und Worten nachher zum Ausdruck kommt. Die Gedanken setzen bereits Impulse in die ungeprägte freie Energie und führen zur Manifestation. Das Handeln, welches euren Gedanken entspringt, verstärkt diesen Prozess um ein Vielfaches und beschleunigt die Manifestation erheblich. Aber der Ausgangspunkt ist bereits der Gedanke. Um es noch einmal klar zu sagen: Wer ständig denkt, ich habe zu wenig Geld, der wird ständig mit dem Thema Armut konfrontiert. Wer sich immer nur das Billigste gönnt, geht in die Handlung, in die Manifestation und verstärkt diesen Prozess um ein Vielfaches. Er wird ständig nicht die richtigen warmen Winterschuhe zum Wandern haben, er wird ständig nur irgendwas essen, was vielleicht den Hunger bekämpft, aber ihm keine Freude macht, und daraus resultiert dann irgendwann eine mangelhafte Ernährung mit zu wenig Nährstoffen, das wiederum führt zu einem nicht wirklich gesunden Körper etc.

Wer ständig meint, andere Menschen übervorteilen zu müssen, um das Wort betrügen zu vermeiden, der wird in seinem Umfeld ständig mit Menschen konfrontiert, die ihn betrügen. Wer seinem Chef bei der Abrechnung der Arbeit - Stundenzahl, Stückzahl - betrügt, der wird beim Einkauf damit konfrontiert, dass er beim Gewicht, z. B. wenn er auf dem Markt Kartoffeln kauft, ebenfalls „großzügig“ behandelt wird, aber

*selbstverständlich
großzügig zum Vorteil des Verkäufers.*

Wer von sich aus im Vertrauen, dass es schon immer reichen wird für ihn, großzügig lebt, wird hier genau das andere erfahren, es ist eher eine Kartoffel zu viel im Beutel als eine zu wenig.

Das Universum ist nun einmal so!

Es ist so aufgebaut, damit ihr Menschen lernen könnt, welche Macht und Kraft eure Gedanken und eure Handlungen haben. Ihr seid das Zentrum eures Universums, ihr schafft eure Umwelt, also beschäftigt euch damit, was euer Denken, euer Handeln für Folgen hat. Oder andersherum, wann immer ihr an eine Situation kommt, die euch missfällt, lernt zu erforschen wo die Ursachen sind. Es passiert in diesem Universum nichts aus Zufall!

Alles was sich ereignet ist eine unmittelbare Resonanz auf euch! Auf euer Denken! Auf euer Reden! Auf euer Handeln! So nutzt die Zeit die ihr habt, vielleicht auch jetzt im Sommerurlaub, in die Ruhe zu gehen und bei dem Thema, das euch am meisten beschäftigt zu erforschen, wo die Ursachen für diesen Mangel sind.

Wenn es euch an Freunden mangelt, schaut wo ihr die Ursachen dafür gesetzt habt. Wenn es euch an Geld mangelt, schaut wo ihr die Ursachen für diesen Geldmangel gesetzt habt. Wenn es euch an innerer Zufriedenheit mangelt, schaut wo der Ursprung dieses Mangels ist. Und dann geht aus dieser Ruhe und Betrachtung hervor als jemand der wieder ein Stückchen mehr wissend ist und nutzt dieses Wissen in dem ihr beginnt, das was ihr als Mangel empfindet abzubauen, dann wird euer Leben zufriedener und glücklicher sein, ganz automatisch.

Und wenn ihr bei diesen anstrengenden Gedanken und Forschungen eine Pause braucht, dann schaut euch um, schaut auf die Schönheit der Natur. Auf die blühenden Rosen, auf die blühenden anderen Sommerblumen, die euer Herz streicheln. Hebt euren Blick und schaut auf die Berge oder das Meer, in die Täler oder auf die am Himmel kreisenden Vögel. Nehmt die Schönheit um euch herum zur Kenntnis und wenn es nur ein winzig kleines schönes Insekt ist, das vor euch auf dem Boden krabbelt und in den schillerndsten Farben der Natur zu euch funkelt und euch zeigt, auch ich winzig kleines Insekt bin schön. Auch ich bin ein Geschöpf Gottes, habe meinen Platz, habe meinen Zweck und erstrahle in Schönheit, um dein Herz zu erfreuen.

Gott zum Gruße meine Lieben, Gott zum Gruße.



ICH BIN Fürst Metatron